



Schulexpress-Akteurinnen unter Dampf: Mobilität – möglichst zu Fuß – ist dabei der Dreh- und Angelpunkt.

FOTO: UDO MEISSNER

Schulexpress hat schon viele Stationen

Projekt vereint Eltern aus Niedersachsen und Bremen / Vorbereitung auf den autofreien Aktionstag

Von unserem Redakteur
Justus Randt

WEYHE. Das von der Weyher lokalen Agenda, namentlich Heike Cordes, in der Gemeinde aufs Gleis gebrachte Projekt „Schulexpress“ läuft mittlerweile unter Vollampf. Vertreterinnen und Vertreter von 13 der 16 eingeladenen Grundschulen in Weyhe, Stuhr, Bremen, Ganderkesee und Verden beratschlagten Sonnabend, wie noch mehr Kinder dazu ermutigt werden können, zu Fuß zur Schule zu gehen.

Das nämlich, sagte Heike Cordes nach der knapp zweieinhalbstündigen Tagung in

der Kirchweyher Gesamtschule, sei schließlich Ziel des Projekts. In einer Arbeitsgruppe wurde überlegt, wie sich das Thema unter Berücksichtigung der Aspekte Mobilität und Gesundheit auf Dauer populär halten und in den Köpfen verankern ließe. „Nicht die Kinder, sondern die Eltern sind das Problem“, lautet die Einschätzung. Und: „Wir alle bewegen uns zu wenig.“

Deshalb sollen möglicherweise Ärzte und andere Fachleute hinzu gezogen, beispielsweise Aktionen wie „die bewegte Schule“ propagiert werden. Außerdem könne möglicherweise so etwas wie eine laufende Bilanz erstellt werden, die Aufschluss über den An-

teil derjenigen Mädchen und Jungen gäbe, die zu Fuß oder mit dem Rad zum Unterricht kommen.

Die von der Grundschule Lahausen ersonnenen Ideen für ein Programm zum europäischen autofreien Aktionstag (Freitag, 22. September) hätten großen Anklang gefunden und dürften Vorbild für viele andere Schulen sein, sagte Cordes. An diesem Tag sollen in Lahausen Geschicklichkeitsparcours für Fahrräder, Rollstühle und Skateboards aufgebaut werden, es wird unter anderem um Geräusche im Straßenverkehr gehen und um sichere Kleidung. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst machen mit.